

Integrale Astromedizin

Leben heißt, die Konzeptionen der Seele verwirklichen



Rudolf Ganglbauer, 5164 Seeham, Weiherweg 19

Phone: +43 (0)6217 20 068

E-Mail: rudolf.ganglbauer@oon.at

Website: <http://www.integrale-astromedizin.at>

Verreibungsprotokoll (Zusammenfassung) zum Thema - *Aurum muriaticum natronatum* (Goldsalz)

(auszugsweise aus dem Verreibungsprotokoll von Dr. Norbert Merz vom 19.-21.3.2004, ergänzt durch die nachvollzogene C8-Verreibung von Rudolf Ganglbauer (Seminarleiter) mit der kollektiven Verreibegruppe in Gmunden am Traunsee im „Haus der Lebenshilfe“ vom 8./9.11.2008)

Aurum muriaticum natronatum ist chemisch $\text{NaAuCl}_4 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$, also eine Verbindung aus Gold, Chlorid und Natrium.

Einerseits steht diese Verreibung in ganz engem Zusammenhang zu den beiden Themen von **Regenbogen** und **Sperma**. Andererseits begann mit diesem **Goldsalz** der angekündigte „**Lichtkörperprozess**“ – ein absolutes Novum für die C4-Homöopathie und die Homöopathie überhaupt. Mit dieser Verreibung der sieben Metallsalze wurde erstmals das beim Sperma erläuterte Prinzip umgesetzt, ein Ziel in der Zukunft zu setzen und dann über diesen langen Zeitraum von mehr als einem Jahr – oder sieben Verreibungen – dieses Ziel zu verfolgen und zu erreichen! (...).

Mit dieser C8-Verreibung des „*Aurum muriaticum natronatum*“ setzten wir nun - den Startschuss zum Lichtkörperprozess, der sich über ein Jahr erstrecken und mit **Plumbum muriaticum** (dem Bleichlorid) seine definitive Geburt auslösen wird! Die damit verbundenen künftigen Auswirkungen unseres „Tun's“ sollten daher auch von jedem von uns so weit als möglich umfassend verstanden werden. Aus diesem Grund habe ich gewählt, bei meinen weiteren Ausführungen weitgehend auf die Ergebnisse des Verreibungsprotokolls von Dr. Norbert Merz zurückzugreifen, zudem in diesem (bereits 2003/4) ganz wesentliche, zeitgemäße, einzigartige Erkenntnisse beschrieben und herausgearbeitet wurden (z.B. die Vorstellungen der individuellen 9. und 10. Dimension unserer Daseinsebene [die Glaubensmuster], eine Zusammenschau und Erweiterung des bisherigen C4-Weltbildes sowie eine beeindruckende Zusammenfassung der „**Schöpfungsgeschichte**“ aus der Perspektive der C7-Wesen etc....), die ich den Teilnehmern unserer C8-Verreibung (2008) keinesfalls vorenthalten möchte, weil diese Vorkenntnisse erst dadurch ein klares und besseres Verständnis des gesamten **Lichtkörperprozesses** ermöglichen.

Zum besseren Verständnis des **Lichtkörperprozesses** habe ich die spirituellen Durchsagen von Dr. Norbert Merz, zum „**Regenbogen**“ – **Arcus pluvius** (DS1, DS2), gesondert zusammengefasst, die zuerst gelesen werden sollten.

Unsere Verreibeergebnisse und Zusammenfassungen habe ich in die folgenden Betrachtungen einfließen lassen, zu denen ich euch nun viel Freude, erbauende Erkenntnisse und Spannung beim Lesen wünsche ...

(auszugsweise aus dem Buch: „Die Rückkehr der Atlanter“ - von Dr. Norbert Merz) –

In der Durchsage vom 05.02.2004 wurde das abgekürzte Verfahren des C8/9 Verreibungsweges von/für „*Aurum muriaticum natronatum*“ Norbert Merz von den C7-Wesen wie folgt vorgeschlagen:

...„Aber wir brauchen ja schon bis C6 ein ganzes Wochenende, und dann sind wir schon reichlich geschafft. Das stehen wir kaum durch.“ ...

„Wir machen dir einen Vorschlag - denn es ist alles eine Frage der Organisation: Ihr verreibt die Stufen von C1/2, C3/4 usw. immer direkt nacheinander. Wir könnten uns vorstellen, dass ihr als Kompromiss nur **3** Phasen statt 6 verreibt, dafür eine Phase auf 9 Minuten verlängert. Dann braucht ihr pro Verreibestufe $(9+4) \times 3$ Minuten, macht nach Adam Riese etwa 40 Minuten. Für beide Verreibestufen also zusammen maximal 1,5 Stunden. Das ist erträglich, oder?“ ...

„Ist das jetzt die beste Lösung oder ein fauler Kompromiss?“

„Wir werden es so einrichten, dass es die beste Lösung ist. 9 Minuten reiben pro Phase ist jedenfalls die beste Lösung **für alle sieben Metall-Verreibungen**, wenn ihr sie im Sinne des **Lichtkörperprozesses** verreiben wollt.“

„Und die 3? Sonst steht ja die 6 für die Zahl der Kraft.“

„Die **3** steht für die Synthese, und zur Synthese gehört auch die Neuschöpfung. Denke an das Bild von der göttlichen Trinität.“ ...

„Ja, ihr habt Recht. O.K. Wir werden's versuchen.“

(Anmerkung: die **3** ist die magische Zahl – ihr Quadrat ist aber die magische Kraft = die **9**; die Verreibung in der C3 schafft demnach das Potenzial für die C9 = der Schaffungsprozess für die individuelle Welt/Dimension = die Schaffung der individuellen Glaubensmuster ist in diesem Bereich angesiedelt!)



C1:

Was in dieser Verreibungsphase geschieht, ist die Einleitung der Geburt eines Lichtkörpers, dem eine Durchmischung unserer kollektiven Verreibegruppe vorausgeht. Dieses dadurch entstehende Kollektiv formt sich in der Folge zu einem großartigen neuen Wesen...

In der ersten C4-Metallreise vollzog Witold Ehrler mit seinen C4-Verreibungen (nach den der 4 Erdsalzen) den „Weg der Seele“ vom Jenseits ins Diesseits, beginnend am 29.11.1993 mit Plumbum metallicum und führte diesen in den darauf folgenden Jahren über die Stationen: Stannum met., Ferrum met., Cuprum met., Mercurius solubilis, Argentum met., bis zum Aurum met. in unsere Daseinsebene durch.

Diese Verreibung führt nun den „Metallweg der Seele“ mittels der **Metallsalze** in umgekehrter Reihenfolge von Aurum muriaticum natronatum (von unserer bewussten physischen Daseinsebene weiter auf die uns bisher unbekante Rückseite (Jenseits) in die 8. Dimension) - über das Silberchlorid, Quecksilberchlorid, Kupferchlorid, Eisenchlorid, Zinnchlorid zum Bleichlorid. Dieser Weg zurück bringt uns / unserer Seele nun die entsprechenden bewusstseinsweiternden Erkenntnisse die wir zum besseren Verständnis des Inkarnationsprozesses auf ihrer / unserer Daseinsebene im Hier und Jetzt benötigen! ... um dadurch uns in (und bisher verschlossenen) Bereiche Zugang zu schaffen, die es unserer Seele ermöglichen ihre Konzeptionen zu erkennen und umzusetzen !? ...

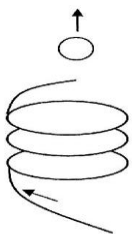
Dieser 2. Weg zurück, ist nun der Anfang unseres gemeinsamen (Metall-)Weges, der es uns ermöglichen wird in gewisser Weise in einem größeren Kollektiv aufzugehen und darin, aufgrund der damit verbundenen bewusstseinsweiternden Erkenntnissen, in unserem Leben im Sinne des Konzepts unserer Seele schöpferisch tätig zu sein. Dieses resultierende neue Kollektivwesen (unser Lichtkörper) muss jedoch zunächst geformt und später im **Bleichlorid** geboren werden: Blei = Chronus = Saturn = der Hüter der Schwelle = der Hüter der Zeit.

Dieser Bewusstwerdungsvorgang der auch dem Bild der Umwandlung (Metamorphose) von einer Raupe über die Puppe in den Schmetterling entspricht, soll die speziellen Umstände dieser Verreibung im Rahmen des **Lichtkörperprozesses** uns allen detailliert veranschaulichen...



C2:

Verreibungsprotokoll Norbert Merz – auszugsweise: siehe auch C4-Protokoll „Arcus pluvius“ ...



... Dialog zwischen Dr. Norbert Merz mit den C7-Wesen ... „Lass uns noch kurz einen Bezug auf den weißen Regenbogen nehmen.“ ...

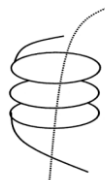
Merz: „Ich sehe ihn vor mir, doch er leuchtet nun orange im Licht einer ebenso gefärbten Lichtquelle. ...

C7-Wesen: „Jeder Metallprozess hat seine eigenen 3 Regenbogenthemen. Dennoch bewegt ihr euch insgesamt auf dem Weg des weißen Regenbogens in die Höhe, gezogen von der Sonne.“

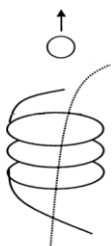
Weg des weißen Regenbogens, gezogen von der Sonne

Merz: „Gut“, sagten sie zu meiner Zeichnung.

C7-Wesen: „Nun zeichne den schwarzen Gegenbogen in den weißen hinein!“



Weißer und schwarzer Regenbogen



C7-Wesen: „Gut. Die Sonne auch.“

Weißer und schwarzer Regenbogen, von der Sonne gezogen



C7-Wesen: „Gut. Nun den bunten dazu. Unten. Ausgehend vom selben Punkt wie der weiße.“

Weißer, schwarzer und bunter Regenbogen, von der Sonne gezogen

C7-Wesen: „Gut. Was fällt dir auf?“ –

Merz: „Warum ist der schwarze im weißen Regenbogen?, frage ich.

C7-Wesen: „Wir sagten dir bereits, dass der weiße den schwarzen zu integrieren hat.“ –

Merz: „Der bunte ist die Basis für alles?“ –

C7-Wesen: „So sieht es aus“, bestätigten sie. – „Denk nach!“

Merz: „Der schwarze Regenbogen nähert sich der Stelle immer mehr an, wo die Sonne vorher war.“

C7-Wesen: „Ja – **und mit ihr in ihrem Zentrum der 10. Planet**. Das bedeutet: Die (schwarze) Wandlungskraft und Erkenntnis bezüglich dieses Planeten liegt in dieser Konstellation des Integrierens der Wege verborgen. Anders nicht – so wie wir dir die 3 Regenbögen bisher zeigten. Deshalb war die Integration des *Destruktiven* für dich in den letzten Wochen *auch* so wichtig und wird sie für euch alle werden.“

C3:

... Protokoll von Norbert Merz - weiter im Dialog mit den C7-Wesen ...

Erläuterung von offenen Fragen durch die C7-Wesen: z.B. ...

„Wie ist es mit dem 10. Planeten und seiner Funktion als Relaisstation?“

„Ihr habt das für die C10 angekündigt.“ –

„Das ist die C10.“ –

Hm. Ich denke nach. Die C10 ist gleichzeitig die C3? Oder in der C3, wie dieser Planet in der Sonne? Warum ausgerechnet die C3? Keine Reaktion. Keine Antwort. –

„Denk nach!“

Hm. 3 ist die Zahl der Magie.

„3 ist die Zahl des Zentrums. Hast du schon mal was vom 3. Auge gehört? Vom 3. Weg?, der über die Möglichkeit von Nr. 1 und Nr. 2 *hinausgeht*, sie bei weitem übersteigt, übertrifft? So steht die 3 zwischen 1 und 0 (entspricht den 2 Möglichkeiten) – wie ihr es in der 10 ausdrückt. Oder anders: Die 10 ist um die 3 herum. **Die 10 steht für das Gold, das Aurum**, seit jeher. *Die 3 ist die magische Zahl dieses intrasonnigen Planeten.*

Übrigens, der wievielte Planet von der Sonne aus gesehen ist die Erde?“

Merkur, Venus, **Erde**? War es nicht so?

„Ja und was sagt dir das? **Dass Erde und intrasonnigen Planet** in einer besonderen Beziehung, *in einer besonderen Resonanz zueinander stehen*. Doch diese ist verborgen **wie der 10. Planet in der Sonne** und wie die C4-Ebene im Schalenmodell der Dimensionen (nach Witold Ehrler)

Gemeint ist: Wenn man das Schalenmodell der Dimensionen als eine große Kugel ansieht, so befindet sich die C4 als kleinste Kugel im Zentrum.

„... Ja, und jetzt geht es noch weiter und es schließt sich der Kreis:

*Ihr verreibt **Aurum muriaticum natronatum**; eine Substanz aus drei einzelnen Substanzen.*

Alle anderen Metallsalze, die ihr verreibt, bestehen *nur* aus dem **Metall** und den **Chlorid (Salz)**.

Und: *Der Natrium-Anteil (Soda) entspricht sozusagen der Initialzündung für den Lichtkörperprozess*, wie ihr in der Schüssel von O. gesehen habt. *(Er hatte beim Schaben ständige Funken in der Schüssel während der C1.)* Das kommt daher, dass noch Spuren von **Magnesium** in seiner zu ‚schlampig‘ gereinigten Schale waren – für diesen Prozess allerdings goldrichtig, wie du siehst. Das meinen wir, wenn wir sagen, dass ihr diese Prozess nur als Kollektiv, als Gruppe meistern könnt, denn es müssen so viele Details zusammenkommen, dass diese nie durch einen einzigen Seminarleiter geplant, gefügt, organisiert werden können. Insofern ist es schade für diejenigen, die der Gruppe fern blieben, denn sie entheben sich selbst der Gnade, ihr Teil zum großen Ganzen beisteuern zu dürfen...“

C4:

„... Welche Möglichkeiten eröffnet nun diese 3, in den beiden ersten nicht enthaltenen Möglichkeiten, die erst durch ihr Zusammenkommen sich ergibt?

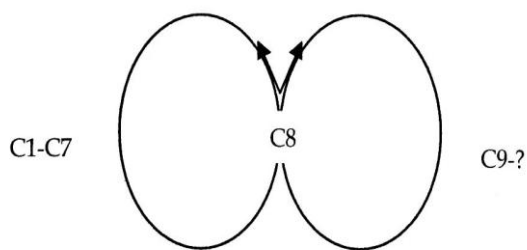
Sieh dir nochmals die Entstehung des individuellen **Lichtkörpers** bei der Vereinigung zweier Seelen (auf dem schwarzen und dem weißen Weg!) an.“



Wie gestern sehe ich diese dampfartige Schicht zwischen der ineinander liegenden orangen und schwarzen Spirale entstehen. Dieser Dampf hat einen Charakter von Gebundensein an Zeit und Raum - was mich zunächst erstaunt, weil ich immer in der Vorstellung lebte, dass es dies ab der C4 aufwärts so nicht gäbe.

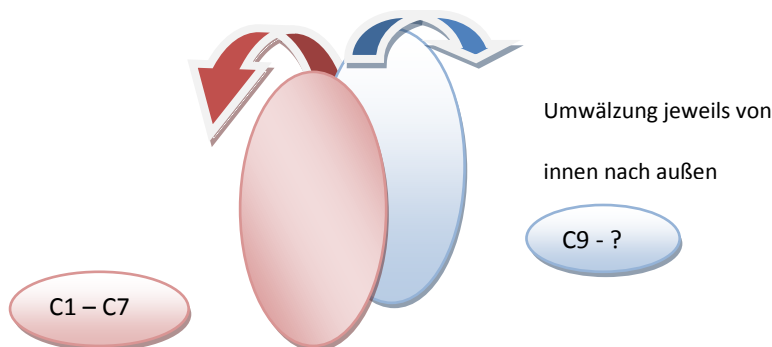
„Wir haben dich bei unserer Beschreibung der Engel schon einmal darauf hingewiesen, dass auch diese an Zeit und Raum gebunden sind - doch anders als ihr. Denn ihr Bewusstsein - siehe: Die C5 ist die Spiegelebene der C3 (*die ja unserer menschlichen Bewusstseins Ebene entspricht!*) - ist eben an andere 'Glaubenssätze' gebunden. Deshalb haben sie auch andere Möglichkeiten. Z.B. ist ihr Körper zwar an Materie gebunden, doch nicht so statisch wie eure menschlichen Körper. Sie verfügen über die euch fantastisch erscheinende Möglichkeit, ihre Körper sozusagen von Atom zu Atom, von Molekül zu Molekül blitzartig wandern oder springen zu lassen. Nur im Vakuum können sie nicht existieren. *Doch der Weltraum ist kein Vakuum* - vor allem nicht an den Konzentrationen von Materie, die ihr Sterne und Planeten nennt. Diese Wesen können so - wie wir - von Planet zu Planet ‚springen‘, sich quasi hier und dort völlig andere Materieteilchen ‚leihen‘. Insofern verändern sie je nach Dichte der gerade vorhandenen Materie immer wieder ihr ‚Aussehen‘, wenn du es überhaupt als solches bezeichnen kannst. Denn: *Sie leihen sowieso immer nur Materie aus* - von eurem Standpunkt und Verständnis her würdet ihr dies jedenfalls so bezeichnen müssen. Du kannst also sagen, sie besetzen Materie mit ihrer ‚Seele‘ - die jedoch keine in eurem Sinne ist, da sie keine Anteile auf C4-Ebene hat; wir sagten dir, dass ihr Menschen die einzigen Wesen in diesem Universum dieser ‚Bauart‘ seid.

Dieses Ausleihen von Materie kannst du, sofern es sich um den Körper eines Menschen oder eines Tieres oder auch einer Pflanze handelt, durchaus auch als Besetzung wahrnehmen und bezeichnen. Dies erklärt dir nun endlich, warum du das Phänomen der Besetzungen durch exkarnierte menschliche (C4-) Seelen so selten und das der Besetzung durch ‚außerirdische‘ Seelen so häufig findest. Es sind diese Seelen auf den Ebenen von C5 bis C7 - und jenseits der **C9**, für die nämlich gänzlich andere Gesetze gelten. **Die C8 ist sozusagen ein Reich zwischen diesen beiden Sphären, der für beide Bereiche jeweils alles wieder zurückbringt - und auch durchmischt:**“



Die 8. Dimension bringt – abweichend von unserer Vorstellung eines linearen Zeitablaufs – alles wieder zu den jeweiligen anderen Dimensionen zurück, sodass nichts verloren geht.

Die C7-Wesen fahren fort: „Dein Bild ist nur der Anfang vom Verständnis dieser Dimensionen. Es ist dir schlecht gelungen. Versuche es nochmals aus einer anderen, mehr dreidimensionalen Perspektive, wie wir es dir gezeigt haben.“



Versuch einer dreidimensionalen Abbildung der Dimensionen. Die 8. Dimension ist im Zentrum der Abbildung zwischen den beiden Ringen für die Dimensionen C1-C7 bzw. C9 - ? vorzustellen.

„Ja, gerade, die Umwälzung geht von innen nach außen nicht von oben nach unten! Lass es so gut sein, wir müssen weiter. Das ist nicht unser Hauptthema.“

Kommen wir also zurück zu den Besetzungen.

Bisher habt ihr die Besetzungen gelernt als solche wahrzunehmen und als Phänomen zu akzeptieren. Das war ein langer, harter Calcium-Prozess, in dessen Rahmen du und ihr eure alten Glaubenssätze (*in doppeltem Sinne, eure persönlichen und die eures religiösen Glaubens!*) aufbrechen lassen musstet.

Im Aurum muriaticum natronatum könnt ihr nun die Perle ernten, die in dieser langen Zeit aus diesen vielen in euch gelegten Wesenheiten-Sandkörnern gewachsen ist.“

Zur Erinnerung Calcium carbonicum ist Kalk- aus der Austerschale - deshalb hier der Vergleich mit der Perle.

„Diese Perle heißt Lichtkörper! So wie die Perle das schier unglaubliche Produkt eines schmerzhaften Prozesses von Abwehr eines Fremdkörpers ist, so wie die Auster mit der Perle in sich leben kann - und muss, besser jedenfalls als



mit dem Sandkorn -, so kann nun jeder von euch überlegen, ob er sein Sandkorn mit einer Perle umhüllen möchte, um ihren Glanz zu nutzen oder ob er das *Sandkorn der Wesenheit*, die wir zu jedem von euch gestellt haben, lieber herauspülen möchte. Im Rahmen dieses erstmaligen **Aurum muriaticum natronatum**-Prozesses auf **C9-Ebene**, auf der ihr euch gerade befindet, ... *im Rahmen dieses Prozesses haben wir also nun jeder schwarzmagischen Wesenheit, die gerne mit euch weißen Regenbogenkriegern vereint werden möchte, einen Engel zur Seite gestellt, der eure Seele schützt vor dem unbekannt Machtvollen, was da auf dich und euch zukommt.*

Wir erleichtern euch somit diesen Prozess erheblich und nehmen ihm die Gewalt und Schärfe, die du bei deiner Arbeit mit deiner Patientin erleben musstest. Aber für dich gelten andere Regeln. Du musst wissen, von was du sprichst und was du tust, und - du hast genügend Vertrauen in und Erfahrung mit uns, dass du solche Prozesse ‚allein‘ vollziehen kannst - in Vorbereitung für die anderen. Dafür danken wir dir übrigens ausdrücklich.“

„Heißt das, wir brauchen heute nur noch die C5/6 und morgen die C7/8 zu verreiben und zu besprechen?“

„So ist es. Was dann kommt, werden wir sehen. Aber es bleibt dabei: *Für euch als Gruppe ist der Prozess bis C9 wichtig und richtig, darüber hinaus besteht z. keine Resonanz.* Die müsst ihr im Laufe des **Lichtkörperprozesses** über dieses Jahr und über die 7 Metalle insgesamt noch erwerben. O.K.?“

„Ja, prima!“, antworte ich nicht ohne Erleichterung, denn so viele Fliegen mit einer Klappe haben wir ja noch nie in 2 Verreibestufen erschlagen.

Denn in der C3-Verreibung wurde offensichtlich genügend Resonanz zur Energie zur C10 entwickelt, und während der C4-Verreibung zur C9. Damit war eine Verreibung von C9 und C10 nach der C8 weder nötig noch möglich.

Anmerkungen:

Wie haben hier in 2 Welten zu leben, in den Bereichen der C1-C7/C8 sowie in den selbsterschaffenen individuellen Welten C9 und >...? (die C9 – Ebene der Glaubenssätze - ist die magische Kraft der mentalen C3-Ebene; das Zentrum der C4 ist die C10). Die Schwierigkeit liegt darin, dass diese zwei Welten grundverschieden sind.

Die Kontaktaufnahme ist ein wesentliches Element des Lichtkörperprozesses, da dieser ja ein Kollektiv ist.

Das Aurum muriaticum natronatum versöhnt in eigenartiger Weise den Menschen mit seinem Schicksal – indem es ihn mit etwas verbindet, was vorher nicht möglich gewesen wäre.

*Wir befinden uns am Beginn des weißen Regenbogens: **unser Kollektiv (C4-Verreibegruppe) muss nun seine neue Form finden – das ist der Prozess dieser Zeit!** – und es ist ein gewaltiger Prozess – und wer nicht bereit ist, in diese neue Form mitzugehen, der fliegt aus der Kurve (1. Kurve des weißen Regenbogens) raus; d.h. die Geschwindigkeit des Lebens muss angepasst sein! Nicht zu schnell und nicht zu langsam – sonst haben wir nicht den nötigen Schwung zum Aufstieg. Denn der weiße Regenbogen ist ja nicht nur eine Kurve, er ist auch ein Aufstieg - und das Aurum muriaticum natronatum steht für die **Richtungsfindung** – u.z. nach oben oder unten!*

C5:

So. Und jetzt? Was machen wir jetzt aus und mit diesen neuen Möglichkeiten?

„Das ist jetzt nicht unser Thema. **Lass uns zunächst die C5 betrachten, in neuem Licht betrachten.** Du solltest erst den Lichtschalter anknipsen, bevor du den unbekannt (dunklen) Raum betrittst.“...

„O.K. Dann schaltet doch mal bitte das Licht an.“

„Mhm“, brummen die C7-Wesen statt dessen, **„dazu solltest du zuerst noch etwas über Materie und Energie und ihr Verhältnis zueinander mit ihren Eigenschaften erfahren.“**

„Ich bitte darum.“ –

„Erfahren!“, betonen die C7-Wesen.

Ich schließe die Augen. Um mich herum ist Nacht. *In weiter Ferne wird nun ein Licht angezündet*, aber es ist allein wie die einsame Flamme einer Kerze in einem riesigen dunklen Raum. Ihr Lichtschein reicht gerade aus, sie selbst zu erkennen, doch nichts darüber hinaus in dem Raum.

„Das stimmt nicht. Schau hin! Sie ist dieser Raum!“

Das ist allerdings rätselhaft. Wenn ich sie mir genauer aus der Nähe ansehe, fällt auf: Ich sehe nur ein gleichmäßig rundes Licht. Keine Flamme, wie zu erwarten wäre.

„Ja und? Was heißt das?“, fragen sie ungeduldig.

„Dieses Licht hat etwas A-polares. Es ist gleichmäßig hell, sonst nichts.“

„Aha. Merkwürdig, nicht? A-Polarität in der Polarität zwischen Schwarz und Weiß?“

„Ihr meint, der weiße Pol ist nicht weiter ausdifferenziert durch Farbe oder kleine Schatten?“, frage ich.

„Ja“, antworten sie erst jetzt, zu Beginn der nächsten Phase.

„Und?“, frage ich.

„Was ‚und‘?“

Aha. Mir dämmert es: *Auf C5-Ebene ist nur entscheidend, ob Materie da ist oder nicht. Es gibt nur 1 und 0, keine Schattierungen.*



„Die ‚Schattierungen‘ (auf dieser Ebene) sind sozusagen die Wesenheiten, die sich an Materie ‚andocken‘. Ihre Gestalt ist ihnen völlig egal. Ein Engel z.B. kann aus Luft, aber auch aus Holz, Stein, Tisch Tuch oder Menschenhaar bestehen. Es ist gleichgültig. So paart sich Energie mit Materie.“

Materie ist zwar ein Phänomenen der 1. Dimensionen aber dennoch spielt sie - in für mich erstaunlicher Weise - auch für Wesen eine Rolle, die in der 5. Dimensionen (und höher?) zentriert sind. Dabei ist diesen Wesen gleichgültig, ob sie nun Gas, Flüssigkeit, Feststoffe oder was auch immer vorfinden. Sie benutzen offenbar Materie, die sie gerade vorfinden, zeitweise als ihren Körper. Dabei können sie beliebig von einer Materie zur anderen „springen“:

„So ist die Materie austauschbar - aber nicht die Energie: Sie ist individuell.“

„Warum nicht Information?“, frage ich.

„Langsam!“, bitten sie. „Immer mit der Ruhe! **Energie plus Materie = Information.** O.K.?“

*Nun werde ich von den C7-Wesen erneut in einen für mich schwierigen Umdenkprozess getrieben. **Information** war in meiner Vorstellung immer etwas, das einfach so vorhanden war, jedoch keinen Bezug zu Materie hatte, geschweige denn zu ihrer Existenz Materie benötigte. In diesem Punkt musste ich mich nun belehren lassen. Ich verstehe die o.g. Formel zunächst überhaupt nicht und frage deswegen:*

„Warum?“ Ich will argumentieren, dass Information z.B. im Computer gar nicht an Materie gebunden ist, aber das stimmt natürlich nicht. Selbst Licht nicht, es ist an Lichtquanten gebunden.

„Und die Information, die ich jemandem weitersage?“

„Sie ist auf dem Weg dorthin an irgendeinen materiellen Träger wie Luft (Schallwellen) oder Licht oder ...“

„Wie ist es mit elektromagnetischen Wellen? Radio etc?“

„Auch sie haben im Prinzip wie das Licht eine Teilchenqualität, wenn du so willst.“

Und im Gehirn des Absenders und Empfängers ist die Information auch wieder an Materie gebunden. Tatsächlich.

„Aber morphogenetische Felder?“, wende ich ein.

„Ja, gute Frage! Sie befinden sich ja auf C5, ebenso wie diejenigen Felder, die Synchronizität herstellen. Also unterliegen sie den Gesetzen der C5. *Ohne Materie gibt es keine morphogenetischen Felder.* Doch auch ihr ‚Körper‘ ist austauschbar, ist ihnen Wurst. Verstehst du?“

Morphogenetische Felder sind raum- und zeitlos. Dass sie dennoch ohne Materie nicht existieren sollten, war für mich unvorstellbar. Deswegen frage ich:

„Das heißt, sie befinden sich in irgendwelchen Wellen oder der Erde oder den Wesen selbst?“

„Warum nicht in den Wesen selbst? Ist das so schwierig vorstellbar?“, fragen sie.

„Ja. Ich hatte immer das Bild, dass sie irgendwie im ‚Himmel‘ drüberschweben und wie ein Satellit von überall her anzapfbar sind.“

„Ein schönes Bild, doch es trifft *nicht* zu. Euer Gehirn selbst entwirft und ‚enthält‘ sie, sehr ähnlich dem Internet, das dieser Idee - unbewusst - quasi nachgebaut wurde.“

Konsequenterweise bedeutet das, dass Materie gar nicht so exklusiv von einem individuellen Wesen oder einer bestimmten Information besetzt wird, sondern offensichtlich gleichzeitig mehrfach für Zwecke genutzt werden kann - wie ein Server im Internet:

Also jeder PC (ist vergleichbar) ein(em) Gehirn, die Kabel ermöglichen die Kommunikation.

„... untereinander“, ergänzen die C7-Wesen. „Doch die Möglichkeiten der 5. Dimension gehen weit darüber hinaus.

Also fassen wir zusammen: Die 5. Dimension lebt davon, dass Materie anwesend ist, die wechselnden Energien Platz anbietet, was beim Individuum als Information wahrgenommen wird. Verstehst du?“ –

„Ja“, bemühe ich mich zumindest.

Die vom Individuum wahrgenommene Information kann ein morphogenetisches Feld sein, jedoch genauso gut eine C5-zentrierte Wesenheit.

„Du musst es *ganz* verstehen, sonst ist eine weitere sinnvolle Kommunikation nicht möglich.“

„Oh! Also, noch mal reindenken. „Mein Problem ist, dass ich nicht verstehe, welche Energie sich da verbindet.“

„Es gibt auf C5 sehr verschiedene Energien. Schau doch auf ihr Pendant (gemeint: der Energie), die C2: Dort gibt es emotionale Energie und mehr körperliche, elektrische Energie bzw. Phänomene. Stimmt’s?“



„Und was sind die Analoge auf C5-Ebene?“, frage ich. Die Müdigkeit um diese Nachmittagszeit nach dem Mittagessen haut mich fast um.

„He, konzentriere dich! Trink einen Schluck Tee, du bist ja ganz ausgetrocknet!“ - Sie haben Recht. -

C6:

Wieder das Geplappere im anderen Teil des Raumes. Da sitzen die ganzen *Natriums* und plappern munter drauf los.

„Na und?! Sei doch froh, dass sie mit ihrem Schwung euch mitholen!“

Verstehe ich zwar nicht, aber was soll 's.

„Also, wo waren wir stehen geblieben? Es ging um die Frage von der Dualität der Energie in der C5-Ebene. Wenn es eine mehr körpergebundene Energie auch auf C5-Ebene gibt, diese dort aber nicht in Form einer Aura oder eines sie erzeugenden Nervensystems vorkommt - wie dann?“

„Gute Frage“, gebe ich zurück.

Schweigen. Ich muss wohl wieder selbst draufkommen. Diese Energie im System von *Meridianen*, *Nervensystem* erfordert ja eine hohe Ordnung. Diese Ordnung von Körpern und Materie gibt es ja da gar nicht auf C5, weil die Materie ja beliebig austauschbar ist.

„Das ist ein Irrtum - der erste Teil deines letzten Satzes jedenfalls. *Doch Wesen auf C5-Ebene können jeder Materie sozusagen virtuell eine Art Informationsfluss-System aufprägen wie einen Stempel. Das zu einem Teil der Energie.*“

Das bedeutet, Wesenheiten können sich nicht nur einen „chaotischen Körper“ aus ein paar zusammengewürfelten Materieteilchen schaffen, sondern diesem so etwas wie ein Nervensystem ("Informationsfluss-System") aufprägen, d.h. hoch organisieren. Die C7-Wesen ergänzen:

„Emotionale Energie gibt es auch auf C5 und nicht zu knapp. Diese hast du doch schon oft auch bei nicht menschlichen Wesenheiten (z.B. bei Tieren) wahrgenommen, oder?“

„Ja, völlig richtig.“ - „Gehen wir noch einen Schritt weiter. Welche Kräfte wirken in der C5?“

Die Frage ist nun, inwiefern Phänomene aus der 6. Dimension (Lebenskraft, Zeit, Archetypen) für C5-zentrierte Wesenheiten eine Rolle spielen:

„Gute Frage“, kann ich da nur wiederum antworten. „Es muss ja eine Art von *Lebenskraft* auch bei diesen Wesen geben, oder?“

„Völlig richtig“, antworten die C7-Wesen etwas einsilbig.

„Und die Zeit?“, frage ich.

„Entsteht hier (C3) wie dort (C5) im *Bewusstsein* des Wesens. Diese können also übereinstimmen oder auch nicht. Weiter!“

Beispielsweise könnte das individuelle Zeitempfinden eines solchen Wesens schneller oder langsamer als unser (von der Erde und der Sonne!) moduliertes Zeitempfinden sein. Vielleicht ist es auch, gar nicht so linear wie unseres. Ich denke weiter:

„Die Archetypen.“

„Die *Archetypen!*“, wiederholen sie bedeutungsschwer.

„Können C5-Wesen archetypische Aufgaben lösen?“, frage ich.

„Sie können nicht - nicht allein. Niemand kann das außer euch C4-zentrierten Wesen. Niemand.“

„So. Warum braucht man dazu eine C4-Ebene?“

„**Weil sie das Erarbeitete zwischen den Inkarnationen festhält.** Das ist bei Wesen jenseits von C4 so nicht möglich. Sie in- und exkarnieren nicht in dem Maß wie ihr - doch das ist eine andere Frage.“

„Ihr sagtet, C5-Wesen können archetypische Aufgaben nicht allein lösen: *Also meint ihr, mit uns zusammen?*“

„**Ja - aber nur insofern sie wie ein Schmarotzer diese bei euch miterleben, erfahren, indem sie euch besetzen.**“

Oh! „Ist das der Grund für die vielen Besetzungen?“, frage ich.

„Es ist ein Grund. Doch nicht der wichtigste. Der wichtigste ist: Sie wollen teilhaben an eurer Erlebnisfähigkeit - doch ohne Nachteile, ohne Schmerz, ohne Tod. Es ist wie eine Droge für viele Wesenheiten, in euch spazieren zu gehen und etwas zu erleben ohne Angst vor Gefahr für sich selbst. Ohne auch diese tiefen Seelenverbindungen eingehen zu müssen, wie ihr es tut.“

Der Film „Being John Malkovic“ fällt mir ein.

Dieser Film beschreibt das Leben des gleichnamigen Mannes, in den andere Menschen zeitweise hineinschlüpfen können. Sie erleben zunächst wie er und übernehmen schließlich komplett die Kontrolle über sein Tun.



„Er (der Film) ist nur ein schwacher Abklatsch dieser Wirklichkeiten“, entgegenen die C7-Wesen. -
 „Doch nun - wie steht es nun mit der Information, die *Erde/Materie + Energie/Emotion* enthält, ergibt?“
 „Ich weiß immer noch nicht.“
 „Wir sagten dir: **Die C5-Ebene ist diejenige Dimension der Information.** Was heißt das auf diesem Hintergrund?“
 „Die Wesenheiten, die dort zentriert sind, haben den Charakter einer Information?“, frage ich.

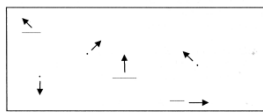
Diese Wesen haben für uns lediglich den Charakter einer Information, da wir sie ja nur übersinnlich wahrnehmen können oder unterbewusst wie z.B. auch morphogenetische Felder. Die C7-Wesen bestätigen mein Verständnis:

„Sie haben den Charakter einer Information - für euch. Aus eurer Sicht. Aus eurem Blickwinkel. Wie ist diese Aussage zu deuten?“

Ich sehe eine Linie, auf der sich Punkte und verschieden große Striche bewegen.

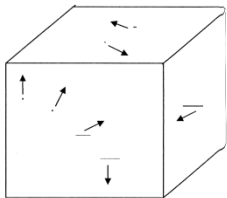
..... _ _ _ _ _ .. ____ (= Bewegungsmöglichkeit in einer Dimension)

Ich sehe jetzt eine Fläche, in der sich diese Punkte und Linien bewegen können - also in zwei Dimensionen:



(= Bewegungsmöglichkeiten in zwei Dimensionen)

Ich sehe nun einen Quader mit den Möglichkeiten der Bewegung in drei Dimensionen:



(= Bewegungsmöglichkeit in drei Dimensionen)

„Und nun?“, frage ich.

„Was ist die Information dieser 3 Bilder? Was ist die Botschaft?“

„**Die Punkte und Striche werden immer freier beweglich, in je mehr Dimensionen sie sich bewegen können.**“

„Aha. Also *Freiheit* ist das Stichwort. Wenn du nun noch die Freiheit dazu nimmst, dich nicht nur im Raum, sondern auch in der Zeit nach vorne/hinten/seitlich (*auf verschiedenen Zeitstrahlen*) zu bewegen, dann bleibt als nächste Freiheit - sich selbst zu verändern. **Wenn Information mit Information interagiert** (*auf C5-Ebene also*), **so hat sie die Freiheit, sich zu verändern.** Und genau diesen Prozess katalysiert *Aurum muriaticum natronatum*.

Das ist die spezifische Kraft des Gold-Natrium-Chlorids. Das macht ihr hier die ganze Zeit. Denn welche Möglichkeiten bieten sich dann, wenn du schöpferkräftig dich selbst in die Hand nimmst? Oder kollektiv betrachtet, ihr Menschen das Schicksal von euch Menschen (*als Menschheit*) in die Hand nehmt, mit der Freiheit das Schicksal formend zu verändern? Darüber weiß euch die C7 zu berichten.“

Ich verstehe dies auch so: In der 1. Dimension gibt es wenig Freiheit sich zu verändern - für die Materie. Die 2. Dimension der Energien und Emotionen ist schon wesentlich variabler, umso mehr die 3. Dimension. Was kann auf dieser Ebene nicht alles erdacht, verstanden, bewusst gemacht werden? Die 4. Dimension bietet der Seele die unglaubliche Vielfalt, einmal in dieser, einmal in jener Form als verschiedene Menschen zu inkarnieren - und sich selbst als Seele dadurch immer weiter zu verändern, zu entwickeln.

Wenn wir nun durch den Lichtkörperprozess Zugang zur 5. Dimension erhalten, können wir erstmals auch auf dieser Ebene direkt etwas verändern. Denn auf dieser Ebene der Information sind Veränderungen noch leichter durchzuführen, da diese Möglichkeit ja mit jeder höheren Dimension sprunghaft ansteigt.

Wir können deshalb nicht nur direkt mit Wesenheiten zusammenarbeiten - z.B. indem wir sie in unseren Körper bewusst integrieren, wie oben beschrieben -, sondern wir können auch unser Menschheits-Kollektiv - und damit sein Schicksal - verändern.

Die C7-Wesen wechseln nun das Thema: „Noch ein Tipp zur C8: Sie ist beim *Aurum muriaticum natronatum* nicht resonant zu verreiben. Doch sie bringt euch all das noch einmal zurück, was ihr auf dem Weg durch diese Verreibung links und rechts habt fallen lassen. Zum Beispiel doch noch eine Wesenheit zu integrieren - oder sie wieder loszuwerden. Wir sind da diesmal sehr vorsichtig und wollen niemanden überfahren, überfallen, in eine Ecke zwingen, wohin er nicht (bewusst) wollte. O.K.?

So weit, so gut für heute. Bis morgen. Schöne Abend!“



C7:

Zunächst denke ich noch an unsere intensive Besprechung der C5 und C6 sowie an unsere Auseinandersetzung wegen des *Wesenheiten-Themas*. Da bitten mich die C7-Wesen: „Geh noch einmal zu dem Pistill, das gerade zu Boden fiel!“

Ich hatte gerade davon gesprochen, dass Engel oder andere C5-Wesen von Materie zu Materie hüpfen, als ein Pistill zu Boden fiel und zerbrach.

„Was bedeutet das?“, fragen mich die C7-Wesen.

„Materie ist zerstörbar, nein, die *Ordnung* der Materie ist zerstörbar oder veränderbar.“

„*Materie ist unter extremen Bedingungen ebenfalls zerstörbar oder veränderbar, denke an die Entwicklung von Atomen aus dem Wasserstoff im Weltall.*“

„Ja.“

„Nun, wenn ein Wesen von Materie zu Materie hüpfen kann und die Materie letztlich beliebig ist, so ist es unsterblich, oder?“

„Zumindest von der Körperseite her gesehen.“

„Ist *Energie* denn veränderbar?“

„Ja, sie ist umwandelbar von einer Energieform in eine andere, von irgendwas in Wärme z.B.“

„*Das heißt, du kannst Energie letztlich als mehr oder weniger Dynamik, Bewegung zwischen zwei Polen auffassen. Denn eine Bewegung muss immer einen Ursprung und ein Ziel haben, sonst ist es keine Bewegung.*“

Ich denke nach: *Letztlich besteht Materie ja auch nur aus Bewegung von Elektronen um ein Zentrum.*

„Da stößt du an die *Austauschbarkeit* von Energie und Materie. -

Wir sagten aber gestern, **Energie + Materie = Information**. Was bedeutet das?“

„**Wenn Energie und Materie letztlich dasselbe sind, ist jedes von beiden auch Information.**“

„Würdest du dem zustimmen?“, fragen die C7-Wesen.

Ich denke nach. „Man kann das so sehen. In jeder Materie drückt sich etwas aus, das man auch als Information bezeichnen kann. Energie wie Licht oder Radiowellen sowieso.“

„**Also ist der gemeinsame Nenner allen Seins die 5. Dimension?**“, fragen die C7-Wesen.

So langsam schwimmt vor meinem Bewusstsein die Unterscheidung, wer hier fragt und wer antwortet, als sei es ebenso austauschbar wie das besprochene Thema von Energie und Materie.

„Genau - denn letztlich geht es nur um die Information und letztlich ist alles ‚nur‘ Information. *Information - oder: das WORT - ist der Urgrund allen Seins. Am Anfang war das WORT und aus ihm hat sich alles entfaltet, ausdifferenziert.* So sind diese C5-inkarnierten Wesen auch von allem Anfang an da gewesen, denn sie wurden geschaffen durch dasselbe ‚**WORT**‘, mit derselben Information, mit der auch die *Energie* geschaffen wurde, die sich zur *Materie* ausdifferenzierte.“

Für mich war sehr überraschend, von welcher zentraler Bedeutung somit die 5. Dimension zu sein scheint. Interessant ist weiterhin zu beachten, dass die C5-zentrierten Wesen vom WORT geschaffen wurden. Deswegen gehören sie offensichtlich auch zu dieser Dimension. Die zu diesen Seelen wie auch die zum Menschen gehörenden Seelen sind jedoch nicht erschaffen s.u.!

Die C7-Wesen fragen: „Welche Schlüsse könnt ihr für euch daraus ziehen, aus diesem Verständnis, wenn du bedenkst, dass du als rekombiniertes polares Wesen einen C5-Lichtkörper entwickelt hast, der dir eine direkte Arbeit auf C5-Ebene erlaubt?“

„Ich müsste jetzt direkten Zugang zur ‚*Information*‘ haben.“

„Es ist ein ebensolcher Zugang, wie wir ihn von der C7 heraus haben.“

„Bisher hatte ich immer das Gefühl, *Information* ist einfach da und geht wieder verloren. Sie ist veränderbar, aber nicht auslöschar.“

„Ja und nein. Für sie gilt in diesem Sinne natürlich dasselbe wie für *Energie* und *Materie*: Auch diese sind veränderbar, sogar ineinander, doch auch diese sind erschaffbar - wie nach dem Urknall aus dem **WORT** geschehen - und sie sind auch wieder in reine *Information* überführbar. Das wollen wir den Kollaps der Materie nennen.“

„Und was geschieht dann mit den Wesen? *Was ist überhaupt ein Wesen, eine Seele?*“

„Ja, siehst du: *Die Wesen, besser gesagt, die Seelen, die die Wesen beseelen, waren bereits vor dem Wort da - denn sie sind Splitter, Abkömmlinge von GOTT, von demjenigen, der das erste ‚WORT‘ ausgesprochen hat.*“

Dieses Detail ist sehr interessant. Die Seelen wurden nicht erschaffen, sondern sie wurden von GOTT „nur“ abgetrennt. Deshalb sind sie auch unsterblich. Wie GOTT unterliegen sie nicht der Polarität, können jedoch in der Polarität immer wieder reinkarnieren - mit Hilfe, von Materie und Energie, die durch das WORT geschaffen wurden.



So sich in den Wesen immer wieder Polarität und A-polarität - obwohl man denken sollte, diese beiden extremsten denkbaren Gegensätze seien nicht miteinander in Kontakt zu bringen.

„Ist das eine kleine **Schöpfungsgeschichte**?“, frage ich.

„Nein - die große“, antworten die bedeutungsvoll.

„Das heißt“, folgere ich weiter, „die Seelen sind gar nicht erschaffen, sondern nur abgespalten oder so etwas - sie haben jedoch den Charakter der Ewigkeit.“

„Ja - das sagt das Gold. Sie entsprechen dem Gold, wie du weißt. Und das **Aurum muriaticum natronatum** weiß über die Zusammenhänge von:

Gold - Seele, Ewigkeit, Unsterblichkeit, Unveränderlichkeit - ,

von **muriaticum (Chlorid) - Materie und Energie** und allem was damit zusammenhängt, also von eurem ganzen Universum - und von **Natrium - dem WORT**, der reinen **Information**, dem Vermittler zwischen GOTT und seiner Schöpfung - zu berichten.“

„Das ist ja unglaublich. Dann ist es ja das Ur-Mittel von Anfang an.“

„Es ist das Abbild des Anfangs, des absoluten Neuanfangs, der Genesis, der Neuschöpfung - und des Todes. Denn Neuschöpfung und ihr Tod, ihre Rücknahme sind nur zwei Prozesse, zwei Pole des Wortes Ewigkeit. Sie sind das Spiel mit dem WORT. Sie sind das Ausprobieren der Veränderbarkeit der **Information**, ihrer Entfaltbarkeit bis zu ihrem maximalen Ausschlag und Wirkung - bis hin zu ihrer Rücknahme. In eurem Universum wirken also sowohl das polare Prinzip als auch das a-polare Prinzip - das jedoch (als Seele) tief im ersteren (als materiellem Körper) verborgen ist, so wie das Gold im Allgemeinen tief im Schoß der Mutter Erde verborgen ist - zusammen, gleichzeitig.“

Die Zeit bläht das Wort auf. Sie sorgt für die Entfaltung der Information. **Die Lebenskraft vermittelt zwischen Seele und Information/Materie. Die Archetypen (C6-Ebene) lassen beide miteinander spielen.“**

Das waren und sind gewaltige Worte für mich. Sie bringen in der Kürze die wesentliche Formel unseres Universums auf den Punkt. Sie beschreiben seine Entstehung, die jetzigen Umstände, und sie lassen indirekt auch Grund für die Idee GOTTES erkennen, weshalb er dieses Universum schuf: Es geht ihm um das Spiel mit seinem schöpferischen WORT. Es geht darum, alles auszuprobieren, was sich aus den Seelen und dem vom WORT Geschaffenen entfalten lässt, bis zu seiner maximalen Ausdehnung und Wirkung - und bis dahin, wenn all dies wieder (in und durch GOTT) zurückgenommen wird. **Denn nur so kann der a-polare GOTT sich selbst erfahren.** Das war sein Wunsch der in die Erschaffung des Universums mündete.

C8:

1./2. Phase: Jetzt sind sie alle wieder da, die vielen Engel. Gerade kommen sie wieder - aus uns heraus, oder wo waren sie?

„Wo sonst?“, fragen die C7-Wesen.

„Können sie da nicht noch ein bisschen bleiben?“, frage ich.

„Diese Engel sind direkte Abgeordnete von GOTT, wenn du so willst. Sie kommen im Sinne des Goldes nur in Situationen, in denen ihr sie dringend braucht - sonst nicht. –

Kommen wir noch einmal zurück zur C7, deren ‚Verlängerung‘ wir hier verreiben: Was bedeutet dieses Verständnis der Schöpfung für euch im Rahmen eures Lichtkörper-Prozesses? Nun, du hast bemerkt, dass ihr euch eure Realität selbst schöpft, erschafft. **Eure ‚Schöpferkraft‘ liegt in euren Glaubenssätzen - sie sind der entscheidende Schlüssel zur Realität.**

Um sie wird es im folgenden Prozess des **Argentum muriaticum (Silberchlorid)** gehen, denn **Argentum metallicum** sagt: So ist es. Ich bin die Wissenschaft, die jedem Ding und jedem Meßergebnis einen Platz im System des naturwissenschaftlichen Weltbildes zuweist. **Reden ist Silber** - geschwiegen wurde nun mit dem einen (einsilbigen) WORT lange genug. Also, nun wird geteilt (‚entfaltet‘, s.o.), um erfahrbar zu machen.

Doch das **Muriaticum**, das das mütterliche Prinzip in allem - so auch hier - vertritt, sagt: *Nun mal langsam, mein Freund.* Du hast dein Spiel des ‚divide et impera‘ nun lange genug getrieben. **Nun sollen die Menschen wieder die Herrschaft über sich selbst erlangen - über ihre Glaubenssätze.** Wir werden dir dafür wiederum eine Reihe von quälend langen Durchsagen (vgl. *Homöopathische Verreibungen 5*) zukommen lassen müssen - doch nur die Qual gibt die Kraft, die Glaubenssätze zu ändern. So wird auch die Prüfphase des **Argentum muriaticum** für euch alle quälend lang und erschütternd sein, im privaten wie im gesellschaftlichen Umfeld. Doch sei's drum - durch diese ‚**Silberröhre**‘ müsst ihr durch. Gleich morgen werden wir global die ‚Bombe‘ platzen lassen und zeigen, wo's hinget - zur Umkehr.“



Möglicherweise nahmen die C7-Wesen damit auf folgendes Ereignis im Zusammenhang der (auch) religiös motivierten Kriege Bezug: Am Morgen des 22.03.2004 töteten die Israelis gezielt Hamas-Gründer Scheich Ahmed Jassin. Die Hamas-Organisation schwor Rache. Dieser Anschlag stieß auf weltweite Kritik.

„Denn das ist es, das Schöpferprinzip der C7 für euch zu nutzen: *Ihr habt nun einen Lichtkörper (auf C5) - die Spiegelebene der C3. Von ihr aus lässt sich an den Glaubenssätzen arbeiten - nicht von C4 aus.* Deshalb müssen C4-verriebene Arzneien auch nicht wirken, wenn die Glaubenssätze dagegenstehen. Homöopathische Arzneien sind überhaupt nicht geeignet, *Glaubenssätze* aufzubrechen.

3./4. Phase: Du wirst später verstehen warum. Das *Aurum muriaticum natronatum* sagt: *Umhülle das Sandkorn dieses negativen Glaubenssatzes mit einer Perle.*

Argentum metallicum ist da radikaler und sagt: *Es gibt diesen oder jenen Glaubenssatz. Zerstöre den alten oder lass es bleiben, wenn du keine Veränderung willst.*

Das *Muriaticum* sagt: *Nun ja, Veränderung tut Not - doch nicht um den Preis der Zerstörung, sondern des Umbaus, - also sozusagen einer konstruktiven Zerstörung, wenn du so willst.*

Am Fuße dieses Berges steht ihr jetzt. Zum Erklimmen wollen wir dir alles Gute wünschen."

So weisen die C7-Wesen darauf hin, wie eng die voll Gold und Silber bzw. von *Aurum muriaticum natronatum* und *Argentum muriaticum* ineinander verwoben sind. Wie bei der "Schöpfungsgeschichte" oben angedeutet: Gold entspricht dem ersten Teil, der Einheit, und Silber steht für den auf das WORT folgenden Schritt der maximalen Ausdifferenzierung. Diese Ausdifferenzierung treiben wir auch mit diesen Verreibungen weiter. Denn wer Zugriff auf die 5. Dimension mit ihrer *Information* hat, kann sogar *Energie* und *Materie* beeinflussen - wenn es die eigenen Glaubenssätze zulassen. Deshalb ist die Arbeit an ihnen so wichtig und muss in einem nächsten Schritt folgen.

Die C7-Wesen fahren fort: „Lass uns nun zur eigentlichen C8 Resonanz aufnehmen und uns Revue passieren lassend Abschied nehmen von dieser denkwürdigen Verreibung, **die ihr unbedingt insgesamt veröffentlichen solltet zusammen mit dem Regenbogen und Sperma.** Denn diese 3 stellen den eigentlichen Schritt in die Neuzeit dar, in das Verständnis der alten Zeit, das einen Schritt in die neue Zeit erlaubt.

Wir erläuterten dir, warum der *intrasonnige Planet (10. Planet)* Resonanz zur Erde (3. Planet) hat - und sie zu ihm. Und wir zu ihm und so zu euch, unseren Lieben.

Wir erläuterten dir, welche Aufgabe die C5 im universellen Weltbild hat, repräsentiert im Schalenweltbild der Dimensionen. Du verstehst die C5 in diesem Sinne, dass sie so nahe am Ursprung des Ganzen ist übrigens besser, wenn du dir unser **Trichterweltbild** noch einmal ,genau anschaut.

Wir geben euch, um euch für die Zukunft zu rüsten, einen neuen Körper auf C5-Ebene. Einen Körper, der nur gebildet werden konnte nach der Überwindung der Polarität in euch - *Thema Integration der Schatten und der sie repräsentierenden Wesenheiten.* –

5./6. Phase: Denn auf der C5-Ebene existiert die Polarität noch weniger differenziert, noch in der Nähe zum **WORT**, zur ersten reinen *Information* - also auch in relativer Nähe zum Schöpfer des Alls, von allem. Wie werdet ihr nun selbst zu Schöpfern? *Indem ihr Information verändert. Denn veränderte Information verändert Energie und damit auch die durch sie bewegte Materie.* Das ist überhaupt der Grund, warum homöopathische Mittel wirken.

Die Form, das Handwerkszeug eurer Methode ruht zwar auf C3-Ebene, wo das Prinzip der Wirkung durch (Form-) Ähnlichkeit zu Hause ist. Doch homöopathische Arzneien - wir reden von den Wirkungen der *Hochpotenzen* bzw. der durch die Verreibung/Potenzierung aufgeschlossenen *Information* - wirken aus der C5 heraus - eben weil sie reine *Information* sind und sozusagen einen ‚**Körper**‘ auf C5-Ebene haben. Das wirst du später noch besser verstehen."

In der Durchsage vom 18.05.2003 wurde zwar erläutert, dass homöopathische Mittel auf C4-Ebene wirken. Offenbar tun sie dies jedoch durch die C4-Ebene aus der C5-Ebene heraus.

„Doch warum wirken sie auch kraft der 8, also nach dem eigentlichen homöopathischen Prinzip der Rücknahme des Fehlers durch seine Übertreibung oder Übersteigerung? Dazu bedarf es einer weiteren Durchsage, in der du dich in die Kraft der 8 versenken wirst, um sie zu erschöpfen - was immer das auch heißen mag. -

So, nun hast du dein Programm und genügend offene Fragen für die nächste Zeit. Einverstanden?“



„Ja. Und *Lac delphinum*?“

„*Lac delphinum* ist ein Bonbon für dich, das mit dieser Entwicklung nichts zu tun hat, dir aber gleichwohl bei einigen Prozessen hilfreich zur Seite stehen wird.“

*Diese Worte dienen jedoch offenbar vor allem dazu, mich ohne Vorbehalte in die **Lac delphinum**-Verreibung gehen zu lassen.*

„Gleichwohl, dein Krafttier ist nicht mehr der Delfin, wie du weißt - dein ‚Kraftanker‘ ist diese wunderbare Wesenheit, die du in dir zu tragen bereit bist.

Nun verraten wir dir noch, wie du den Energieverlust ausgleichen kannst, den du als Preis dafür zahlen musst: mit **Lac humanum in der C10**. Doch handverrieben bis zur C6 und handverschüttelt sollte es sein, um den Aspekt der durch die Muttermilch gegebenen Kraft zu integrieren. Verstehst du?“ -

„Ja, natürlich. Wunderbar! Vielen Dank!“

„Wir danken dir. Du kannst bei weitem noch nicht ermessen, was du und ihr an diesem Wochenende geleistet habt. Später werdet ihr verstehen. Bis später!“ - „Danke!“

Anmerkungen: Dr. Merz Norbert

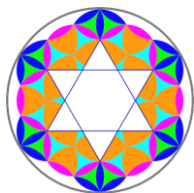
Wohin die neuen, durch den Lichtkörperprozess zu gewinnenden Möglichkeiten uns tatsächlich führen, kann ich derzeit (August 2004) noch gar nicht abschätzen. Theoretisch eröffnen sie uns Unvorstellbares, doch inwiefern dies praktisch umzusetzen ist, wird die Zukunft zeigen müssen. Hätte mir und uns allerdings vor wenigen Jahren jemand vorhergesagt, über welche auch tatsächlich real umsetzbaren Möglichkeiten wir heute bereits verfügen - ich hätte es mir ebenso wenig vorstellen können. Damals wie heute gibt es an dieser Stelle zwei Möglichkeiten:

Man kann sich auf den Standpunkt stellen, das sei alles Quatsch und es lohne sich nicht, seine Zeit mit solchen Spinnereien zu verschwenden. Man kann allerdings auch sagen:

Es ist gerade das Charakteristikum eines jeden Weges, dass man die ersten Schritte ohne genaue Kenntnis des Zieles einfach im Sinne des o.g. Calcium carbonicum vertrauensvoll gehen muss. Wenn einem dann auch noch Sandkörner ins Innerste gezwungen werden, müssen wir uns immer wieder daran erinnern, dass die Auster ohne diesen Schmerz niemals die Energie aufbringen würde, darum herum eine Perle wachsen zu lassen.

In diesem Sinn, kann ich alle Leser nur ermuntern, sich auf ihren eigenen Weg zu machen, den ja jeder Mensch selbst gehen muss. Ich würde mich freuen, wenn dieses Buch auch eine Hilfe auf diesem Weg sein könnte - sei es als Leuchtfeuer oder Wegweiser, sei es - als Sandkorn.

Astrologische Konstellationen – *Aurum muriaticum natronatum* – nach der EnKomp-Methode



Aurum mur. nat.

C 10(8)

C 40(8)

C 220(8)

C 999(8)

C 6666(8)

C 7777(8)

In diesem zur C8 verriebenen Arzneimittel sind 21 (mir bekannten) Planetenprinzipien - in allen angeführten Potenzen - enthalten - diese sind:

Mars, Venus, Merkur, Mond, Sonne, Chiron, Pluto, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun; -

+ Lilith (schwarzer Mond), Transpluto; C 1300(8) + die 8 Transneptuner: Cupido, Hades, Zeus, Kronos, Apollon, Admetos, Vulkanus, Poseidon;

siehe auch: [Ringbuch von Johannes Michels](#)

- Aurum muriaticum natronatum sowie
- Aurum metallicum Pepler_Johannes
- Aurum metallicum Witold

Stand: 03 / 2014